

MODERNE ROSEN



Alissar Princess of Phoenicia
2009 Harkness



Bright and Breezy
2011 C. Dickson



Dolomiti
2011 W. Kordes' S



Eclat de reine
2007 F. Dorieux



Eleanor Masson
2010 Locker



Jacqueline Farvaque
2010 J. P. Guillot



Giardina
2008 Rosen Tantau



Grosvenor House
2009 A. Beales



Lady Marmalade
2013 P. Harkness



Mary Ann
2012 Rosen Tantau



Jazz
2009 Rosen Tantau



Mocarosa
2014 G. Fryer



Wollerton Old Hall
2011 D. C. H. Austin



William and Catherine
2011 D. Austin



Sweet Pretty
2006 A. Meiland

HISTORISCHE ROSEN



Baron Girod de l'Aln
1897 Reverchon



Belle sans tacherie
1820 J. F. Godefroy



De Candolle
1590



Rosa Foetida bicolor
1590



Duc de Cambridge
1840 J. Laffay



Jeanne d'Arc
1818 J. P. Vibert



Persian Yellow
1837



Marguerite de Roman
1882 J. Schwartz



Paimionruusu
Finland



Prince Napoleon
1864 J. Pernet



Rosa Mundi
1581



Rosa x waitziana



Rosa chinensis viridiflora
1827



Rosa gallica violacea
1795



Mme Edmond Rostand
1912 J. Pernet-Ducher



Rose des Peintres
1597



Prolifera de Redouté
1759



Single Red



Variegata di Bologna
1909 M. Lodi



Duchesse de Montebello
1824 J. Laffay

Rosengarten von Schloss Rundāle

Foto: Imaris, Aronovs, Lauma, Salmcane

Kletterrosen *American Pillar* (1902, W. van Fleet) und *Minnehaha* (1905, M. H. Walsh)

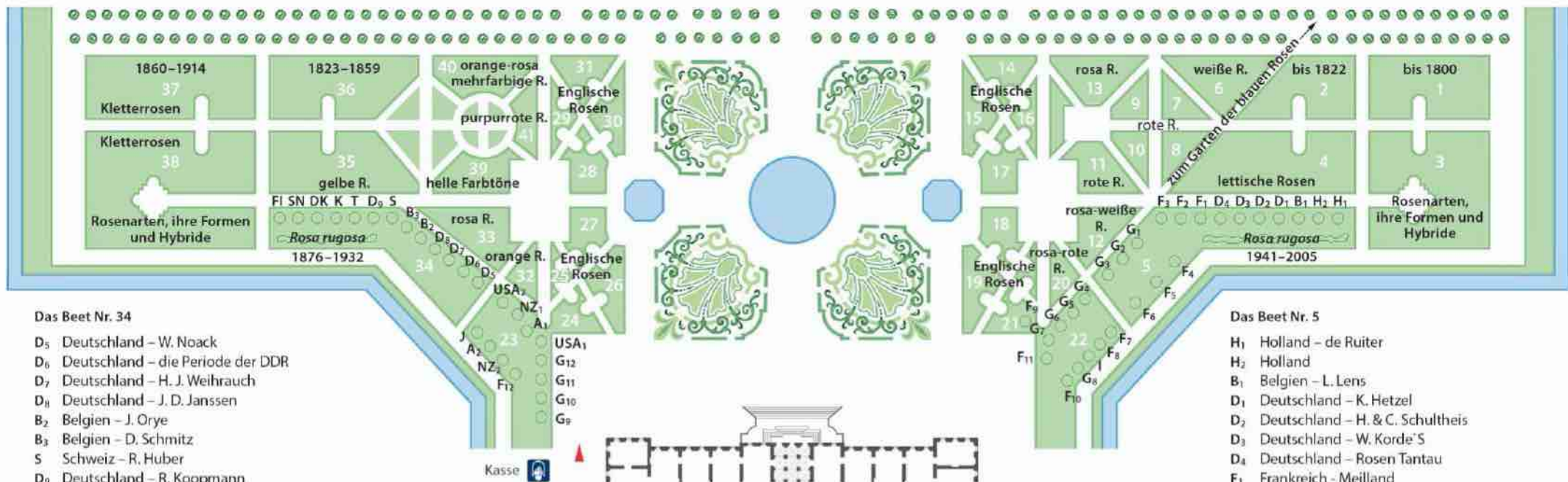
DER ROSENGARTEN VON SCHLOSS RUNDÄLE

HISTORISCHE ROSEN

MODERNE ROSEN

MODERNE ROSEN

HISTORISCHE ROSEN



Das Beet Nr. 34

- D₅ Deutschland – W. Noack
- D₆ Deutschland – die Periode der DDR
- D₇ Deutschland – H. J. Wehrauch
- D₈ Deutschland – J. D. Janssen
- B₂ Belgien – J. Orye
- B₃ Belgien – D. Schmitz
- S Schweiz – R. Huber
- D₉ Deutschland – R. Koopmann
- T Tschechien
- K Kanada
- DK Dänemark
- SN Schweden, Norwegen
- FI Finnland

Das Beet Nr. 23

- G₉ Großbritannien – A. & P. Beales
- G₁₀ Großbritannien – B. E. B. Le Grice
- G₁₁ Großbritannien – Cants of Colchester
- G₁₂ Großbritannien – N. D. L. Gandy & E. Smith
- USA₁ USA – Weeks Roses
- A₁ Australien – W. Millington
- NZ₁ Neuseeland – S. McGredy
- USA₂ USA – Jackson & Perkins
- J Japan
- A₂ Australien
- NZ₂ Neuseeland – B. Matthews
- F₁₂ Frankreich – B. Panozzo

Das Beet Nr. 22

- G₄ Schottland – A. Cocker
- G₅ Großbritannien – G. Fryer
- G₆ Großbritannien – G. Kirkham & C. Horner
- G₇ Großbritannien – S. McCann & P. J. James & C. A. Pearce & F. R. Cowlshaw
- F₇ Frankreich – M. Adam
- F₈ Frankreich – A. Eve
- I Italien – V. Barni
- G₈ Großbritannien – C. Warner
- F₉ Frankreich – L. Laperrière
- F₁₀ Frankreich – J. & P. & L. Orard
- F₁₁ Frankreich – D. Massad

Das Beet Nr. 5

- H₁ Holland – de Ruiter
- H₂ Holland
- B₁ Belgien – L. Lens
- D₁ Deutschland – K. Hetzel
- D₂ Deutschland – H. & C. Schultheis
- D₃ Deutschland – W. Korde's
- D₄ Deutschland – Rosen Tantau
- F₁ Frankreich – Meilland
- F₂ Frankreich – J. P. Guillot
- F₃ Frankreich – B. Sauvageot
- G₁ Großbritannien / Deutschland – J. Scarman
- G₂ Großbritannien – J. & P. & R. Harkness
- G₃ Nordirland – P. & C. Dickson
- F₄ Frankreich – F. Dorieux
- F₅ Frankreich – G. Delbard
- F₆ Frankreich – F. Ducher

Herzog Peter erwarb verschiedene, zu seiner Zeit beliebte Rosen: hundertblättrige Rosen (*Rosa centifolia*), französische Rosen (*Rosa gallica*), Damaszener-Rosen (*Rosa damascena*) und die englischen Rosen „York and Lancaster“ (*Rosa damascena variegata*). Diese wurden allerdings in Töpfen gepflanzt, damit man sie später durch andere – prächtigere – Pflanzen ersetzen konnte.

Die historischen Rosen befinden sich in den sechs hinteren Beeten des Parks. Die ältesten Rosen wachsen auf der Westseite, neben dem Gärtnerhaus. Im ersten Beet wachsen Rosen, die zur Zeit des Herzogs Biron bis 1795 gezüchtet wurden, im zweiten Beet wiederum Rosen, die der Herrschaftsperiode der nächsten Schlossbesitzer, der Brüder Subow, bis 1822 entstammen. In dieser Sammlung finden sich auch viele Rosen, die auch im Schlosspark der französischen Kaiserin Joséphine in Malmaison blühten. Das dritte Beet präsentiert Rosensorten mit ihren Formen und Hybriden, die zum Nachdenken über die lange Geschichte der Rosenzucht anregen – in der Zucht waren Rosen wichtig, die sich nicht etwa mit besonders schönen Blüten hervortaten, sondern zur Gestaltung des Rosenstrauchs oder der Widerstandsfähigkeit der Pflanzen beitrugen. In den drei äußeren Rosenbeeten auf der Ostseite des Parks wachsen historische Rosen, die beliebt waren,

als die Grafen Schuwalow im Schloss residierten (1824–1920). Es ist überliefert, dass in der Orangerie von Gräfin Schuwalow im Jahr 1852 vielblütige Rosen (*Rosa multiflora*), Noisette-Rosen (*Rosa noisette*), immerblühende Damaszener-Rosen (*Rosa damascena semperflorens*) und hundertblättrige Rosen (*Rosa centifolia*) wuchsen. In diesem Teil des Gartens kann man die ersten Teelhybriden und China-Rosen (*Rosa chinensis*), die vielen Sorten zur wiederholten Blüte verhelfen haben, sowie Remontanrosen bewundern. In den letzten Jahren stehen die Kletterrosen in prächtiger Blüte, sowohl die vielblättrigen Sorten, als auch die Halbimnergrünen Kletterrosen (*Rosa wichuraiana*). Auch interessant ist die Hagebuttensammlung: sie beinhaltet nicht nur die in Lettland weit verbreiteten weißen Wildrosen, sondern auch rosafarbene und

leuchtend rote Sorten, die in England aus der *Rosa pimpinellifolia* gezüchtet wurden. In einem ungewöhnlich leuchtenden Orange präsentiert sich die frühblühende *Rosa foetida bicolor*. In der Rosenzucht wurden mithilfe dieser Sorte die ersten gelben Rosen gezüchtet. Insgesamt befinden sich ca. 600 historische Rosensorten im Schlosspark.

Als eine gesonderte Sammlung historischer Rosen können die beiden Apfel-Rosenhecken (*Rosa rugosa*) angesehen werden, die aus 72 Exemplaren dieser widerstandsfähigen Sorte bestehen, welche seit Ende des 19. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit hinein gezüchtet werden. Ein ganzes Beet ist 22 Rosensorten gewidmet, welche die lettische Rosenzüchterin Dzidra Rieksta aus verschiedenen Apfel-Rosen gezüchtet hat. Dort findet

sich auch die Rosenzüchtung „Lidija Freimane“ der lettischen Rosen- und Obstzüchter Aleksandrs Maizitis und Roberts Aboliņš.

Den größten Teil des Rosengartens machen jedoch die modernen Rosen aus, die nach Farben sortiert wachsen, damit man vergleichen kann, welche Variationen einer Farbe Züchter hervorgebracht haben. In den vorderen Beeten beiderseits des Parterres wachsen weiße, rosa-farbene und rote Englische Rosen, die den historischen Rosen am ähnlichsten sind. 52 Rosenkreise sind einzelnen Züchtern oder Ländern gewidmet, darin befinden sich Rosensorten von 72 Züchtern aus 17 verschiedenen Ländern.

Der Legende über die blaue Rose, die ein Gärtner in Schloss Rundäle gezüchtet haben soll, sind der Garten der blauen Rose und das halbkreisförmige Beet beim Gärtnerhaus gewidmet. Dort gibt es eine interessante Sammlung „blauer“ Rosen.

An der westlichen und östlichen Parkmauer ist eine Rosenhecke gepflanzt.

Insgesamt wachsen ca. 2230 Rosensorten im Park.